

Chemische Analysen spanischer Kohlen.

Provinz	Ort der Gewinnung	Kohlenstoff	Flüchtige Bestandtheile	Asche	Coke	Wärmeeinheiten
Oviedo	Riofa	54·0	38·2	3·6	61·8	6486
"	Siero	82·0	43·0	4·2	57·0	6095
"	Colunga	57·2	13·6	6·5	86·4	7267
Palencia	Barruelo	75·2	17·3	—	82·0	—
"	Orbo	77·8	18·5	—	80·8	—
Teruel	Gargallo	58·6	45·5	11·0	—	4782
Gerona	San Juan de las Abadefas	45·5	23·0	5·0	72·0	6796
Sevilla	Villanueva del Rio . . .	67·0	28·0	5·0	—	7755

1. Das Becken von Asturien. Dieses an der südlichen Küste des Biscay'schen Meerbusens gelegene Kohlenbecken steht hinsichtlich seiner Ausdehnung und Productivität in erster Reihe, bildet, wenn auch bis jetzt noch wenig aufgeschlossen, den wichtigsten Kohlendistrikt Spaniens und enthält mehr als 60 Flöze einer ausgezeichneten Steinkohle. Das kohlenführende Terrain zieht sich von Santander in der Richtung von Ost nach West bis zum Cap Ortegal. Die Kohle findet ihren Absatz zum größten Theile in Asturien selbst; für die inneren Provinzen des Landes hat dieselbe geringere Bedeutung, da das Cantabrische Gebirge die Verbindung mit jenen Provinzen erschwert; dagegen werden ansehnliche Partien asturischer Kohle, namentlich im Hafen von Gijon, für die am atlantischen Ocean und am Mittelmeere gelegenen Landestheile verschifft.

2. Das Becken von Burgos und Soria kommt in Betreff der Ausdehnung dem asturischen Becken am nächsten, auch sind die Abbauverhältnisse dieses Kohlendistrictes besonders günstig, indem die Kohle nur in geringer Tiefe liegt und die Flöze höchstens 15 bis 20 Grad Neigung haben. Die Hauptgewinnung findet in San Adrian de Juarros statt.

3. Das Becken von Leon ist reich an Kohle, doch fehlt es bis jetzt an geeigneten Communicationswegen.

4. Das Becken von Palencia verdient nach dem asturischen Kohlengebiete die meiste Beachtung wegen der günstigen Abbauverhältnisse und der vorzüglichen Qualität der Kohle. Die Steinkohle von Barruelo und Orbo enthält bis 77 Percent Kohlenstoff.

5. Das Becken von Teruel besitzt einen großen Kohlenreichtum, indessen ist die Production bis jetzt nur eine unbedeutende gewesen.

6. Das Becken von Santander hängt vermuthlich mit dem asturischen Kohlengebiete zusammen.

7. Das Becken von Cordova ist durch das in dieser Provinz vorhandene Eisenbahnnetz begünstigt und erscheint dadurch von höherer Wichtigkeit. Die Production der Werke zu Espiel und Belmez dürfte bald größere Dimensionen annehmen, zumal sich die Kohle mit Erfolg zur Locomotivfeuerung verwenden läßt.

8. und 9. Die Ausbeutung der Kohlenbecken von Gerona und Cuenca ist bisher nur eine ganz unbedeutende gewesen, woran namentlich der Mangel an passenden Communicationswegen und infolge dessen wiederum der Mangel an dem nöthigen Abfatze die Schuld trägt.

Die übrigen Kohlenbecken des Königreiches Spanien erscheinen durchgehend von nur untergeordneter Wichtigkeit.